Rheinische Rachrichten

Braubacher Zeitung — Anzeiger für Stadt und Cand

mit Musnahme der Sonn- und feiertage.

Inferate foften bie 6gefpaltene Seile oder beren Raum 15 Pfg. Drud und Derlag der Buchdeuderet von Retlamen pro Beile 30 Dig.

Derantwortlicher Redafteur: 21. Cemb.

Ferniprech-Anjehluk fir. 20. Pojtjebeckkouto Frankfuri a. m. fir. 7030.

U. Cemb in Branbach a. Abein.

Erscheint täglich V Umtsblatt der fin Stadt Braubach

Gratisbeilagen :

Jahrlich zweimal "Sahrplan" und einmal "Halender."

Gelchäftsttelle : Friedrichftraße ftr. 13. Redaftionsfoling: 10 Uhr Dorm. Bezugspreis :

Monatlich 50 Pfennig.

Durch die Doft bezogen vierteljährlich 1,50 Mf.

Don derfelben frei ins haus geliefert 1,92 211f.

Bir. 168.

II ber Ithine: Donnerstag, den 22. Juli 1915.

25. Jahrgang.

Täuschung und Selbsttäuschung.

Mul bem bitlichen Kriegsichauplat geht es beif ber: mie ein Sturmwind gieben. Sinbenburge Truppen mider den Beind, ihn überall werfend, sermalmend. Bon der Offee bis sur Butowina gibt es nur eine Loiung: Bormarts! für die Berbundeten, Burud! für den Gegner. Unfere Feinde im Westen aber sind in arger Berlegenheit. Sie fonnen nicht verschweigen, mas burch ben Gang ber Ereigniffe boch bald ruchbar werben muß; fie tonnen nicht verheimlichen, bag ber ruffifche Berbunbete immer mehr gurudweichen muffe por bem beutiden Prongen, bag bie pereinigten beutich-öfterreichifchen Truppen immer mehr an Boden gewinnen. Und fo verlegen fie fich auf Ertlarungen, Deutungen und Pe-ichwichtigungen. Im "Echo be Baris" ichreibt Marcel Butin über ben neueften Gieg Sinbenburgs:

In besig auf die Ofifront wollen uns die Deutschen in pomphaften Worten glauben machen, ihre Offensive im Norden und Saben von Warichau marichtere auf einem Norden und Hoben von Warichau marichtere auf einem Noulette, und hindenburg bewege fich von Norden gegen die Sauptstadt Volens su. Aber die Deutschen sind noch weit von Warichau entfernt, und sicher werden uniere Berbfindeten in ihrem Mandver fortsahren, und den Deutschen, was auch tommen möge, eine Schlacht nur dann liefern, wenn sie ihres Erfolges sicher sind.

Das bas emige Burudweichen ber Ruffen nicht eine bittere Rotwenbigfeit, fonbern ein Manover fei - biefen Schers haben frangoffiche Militarfrititer icon einmal gemacht. Mus ber "Dampfwalge", wie bas ruffifche Beer wie lang ift es ber, es flingt beut faft wie eine Begenbe aus alter Beit! - von feinen gallifchen Lobrednern urfpringlich genannt murbe, mar eine Dreichmafdine gemorden, die die deutsche Armee germirben und ger-trammern sollte: spater hieß es, das Russenbeer set eigentlich ein "Saugapparat", habe die Ausgabe, die Deutschen und Ofterreicher in das Innere des Zarenreiches gu loden. Und biefen Saben fpinnt Sutin fort, indem er ben Rudgug ber Ruffen als "Manover" be-Borgange im Diten eine neue Lesart gefunden; es bebauptet, ble Frangofen batten ben Deutschen Brafgnifa fampflos überlaffen . . . ans völligem Mengel an geographifder Eigenliebe. "Hus polligem Mangel an grographifder Eigenliebe" ift gut und icon und originell

Babrend die frangofifche Breffe bas eigene Bolf burch Tanichung eingululien verfucht, damit es nicht ben 216grund febe, por bem es fteht, an ben es geführt murbe, fuchten Franfreichs Bortführer ben neuen Berbundeten, die lateinische Schwefter an der Tiber burch Schmeichelworte ju ermutigen und angustachein. Der frangofifche Militarattache in Rom brudte feine hohe Bewunderung ans für ble Befonnenbeit, Ringheit und Sicherheit ber italienifchen Beeresfeitung; er tat noch ein übriges unb nannte ben Italienischen Golbaten ben "erften ber Belt". Darob belle Begeiflerung in Rom, beffen Breffe por Stol's und Aufgeblasenheit faft berftet. Db die Geschichte bes Belifrieges bas Urteil bes begeifterten Frangofen beflatigen wird, - bas wollen wir mohl am beften ber Bufunft überlaffen.

Eine befonbers hubiche Illuftration gu biefen fransofiiden Abertreibungen liefert übrigens ber ichwebifche Schriftfteller Lago Leunquift. Er bat icon bie Rriegsbegebenheiten auf Gallipoli und in den Karpathen ftudiert und balt fich gegenwartig in Trieft auf. Un Det und Stelle hat er fich also wohl ein Urteil über die fogenammien erften Soldaten ber Belt bilben fommen. Danach icheint ihre foldergeftalt bis in ben himmel erhobene Qualitat porlaufig nur auf bem Bapier gu fteben - ihre bisberigen Taten geben ein mefentlich blafferes Bilb. Bennquift

Der größte Teil der italienischen Siegesberickte find unzuverlässig, ja sogar erdicktet. Betrachtet man die Stellungen der italienischen Linien und siedt man ihre Artillerie in Tätigkeit, so muß man zu dem Schlick kommen, daß einen größeren militärischen Geblicklag, als den italienischen bet Isonzo, kaum je ein Staat erlebt dat. Man kann ichwerlich mit Achtung von den Leistungen der Italiener reden. Die Ursachen sind ein schwacher Aktionsplan, Mangel an Initiative und in der Armee Unlust für das ganze Kriegsabenteuer. Das Flasko der italienischen Einsallsarmee ist offendar und kann nicht länger verhehlt werden angesichts der blutigen Berluste, die sie als einziges Ergebnis erzielt haben."

Etwas burftig fur Die "erften Golbaten ber Belt" biefe umbeeinflufte Wertichagung. Wenn in Rom ber frühere mitenbe Republifaner und Millionenabvotat Bargilai, jebiger Minifter ber famtlichen ,eroberten" Gebiete und burch Gibichwur fonigstreu geworbene Balabin, bunfle und prablerifche Andeutungen macht von einer Erweiterung ber italienischen Kriegsbetätigung, wenn bie italienische Breffe allerlei Drobungen basu gibt, von beporftebenben Belbentaten ber Italiener gegen bie Turfen an ben Darbanellen und gegen bie Deutschen in Mord-frantreich, so wird bas bie verbundeten Bentralmachte falt laffen.

Denn ichmetternbe Borte und ftolge Bhrafen find mir ans Italien gewöhnt. Selbft eine gute Cache wird burch rebnerifche Fafeleien nicht beffer gemacht; die folechte, auf Berrat und Bortbruch aufgebaute Bartle Stallens fintt nur noch tiefer. Und auf die Borichuflorbeeren, Die Italienifche Minifter und Schmabroneure minben, ift porlaufig eine neue Angahlung mit ber zweiten italienifchen Mieberlage am Biongo gegeben worben.

Mögen also die Herren in Rom und Paris ihre Stäubigen mit Täuschungsversuchen überschütten, mögen sie sich in Selbsibetrug und Hallucinationen wiegen — Deutschland und Osierreichellugarn handeln unterdessen auf dem Schlachtfeld. Und sie werden weiter handeln dis sum glorreichen Siege ihres guten Rechtes.

Die Kämpfe im Priesterwald.

Bericht bes beutiden Groben Sauptquartiers. In den französischen Tagesblättern vom 30. Mat ersichien ein amtlicher Berickt über "Die Eroberung des Priesterwaldes". Darin waren die schweren Kämpfe geschildert, die die Franzosen in diesem Balde zu bestehen batten und die str sie nach sieden Monaten unablässigen beiten Vingens endlich aum Biele sührten". Dieser Priestert diwerer Kämpfe, eines durchschagenden deutschen Erschaes

Bom Ramm ber Bobe, die fteil aus bem Mofeltal auffleigt und biefes nur um etwa 200 Meter fiberbott, erftreat fich nordweftlich Bont à Mouffon

ein ausgebehntes Waldgebiet.

Deffen gegen Bont à Mousson absallender Teil bis an die Straße Fen en Have-Rorron beißt auf den deutschen Karten "Briefterwald", mahrend auf den frangosischen mur der sabiliche Waldteil diesen Ramen führt, der nördliche aber Bois Communaux genannt ift. Dierin mag eine Greffarung bafür liegen, ban bie Fransolen fich fur unbefirittene Derren bes "Brieftermaibes" bielten. Um Gabrand des Baldes, an der Straße Bont à Monfion— Montauville—Limen liegt der Exerzierplat, im Balde der Schiefplat der Garnion Bont à Monfion. Die Mann-schieften der französischen Regimenter, die uns hier gegenüberstehen, stammen ans den Ortschaften der Umgebung und manch gesangener Fransose tonnte in Be-gleitung von deutschen Landsturmmännern früher, als er gebacht und gebofit hatte, seine Angehörigen in seinem Deimatsort begrüßen.

Der Briefterwald ift ber echte Lolbringische Batb. Rur wenige und ichlechte Bege burchziehen ibn. Dichtes Unter-bois erschwert jegliche Bewegung außerhalb der Bege. Die mangelnde Foritfultur haben unfere und die franzostichen Granaten nachgeholt. Sie haben dem Walde Licht und Lust geschaffen. Freilich sind sie dabei so weit gegangen, die alten Baumriesen teils mit samt den Wurzeln beraussureißen, teils inmitten der Stämme zu fniden. Tief eingerissene Schluchten zerkinften den Wald und behindern seine Weglankeit. Die höchte Erbebung bat das Waldgelände in einem Köhenkamm, der vom Eintritt der Straße Fen en Hape-Rorron in den Wald nach Often zieht. Auf dem höchsten Bunft steht

Das Croir bes Carmes.

Muf biefem Sobenruden liegen bie deutschen Stellingen. In ichweren, bin und berwogenben, monatelangen Angriffen mar es ben Frangojen baut ihrer Abermacht Anfang Inni gelungen, auf dem westlichen Teil des Höbenrücens Fuß zu falfen. Sie wieder hinnuter zu werfen,
mar das Liel unferes Angrisses am 4. Juli. Es war fein
leichtes Stück Arbeit, das uns dort bevorstand. Die Franzosen hatten 6 und 7 Stellungen hintereinander in
einer Gesamttiese von 400 bis 500 Metern ausgedaut. Unser Angriff wurde eingeleitet burch einen Borftog aus bem an ber Mofel liegenben Abschnitt. In einer Breite von etwa 250 Metern gelang es bier, in die feindliche Stellung

Der Weg zur höhe.

Gin Lebensbild.

Breidgetronte Arbeit von Fran Entro. Eduding Radbrud verboten.

in dem Koblenschauster Rewnorts den Ebenbürtigen miannt und geehrt hätten!"

Enthusiaftisch rief ich aus: "Gang gewißt Gin geift-reicher Mann bietet Burudjepungen nie bem abgeschabten Btod — nur bem boblen Ropf allein!"

Milo ber Menich finft nicht mit ber Lebensstellung? Der Geift verfummert nicht wie ber Leib, wenn ihm seine Rabrung fehlt und seine Debnbarteit, seine Kraft nicht beständig erprobt werden. — wenn man ihn verdurften läst in der Bufte des Lebens? Dann ist er in der Tat sottlicht erwiderte fie voll unbewußter Philosophie mit umfagbarer Bitterfeit.

Deibl' fagte ich begutigend, indem ich ihre ungestumen Edritte bemante und sie auf meine Anie niederzog.

.Bas geht es uns an, ob in ben Augen ber erbarm-en Belt, die ibre eigene, für den Menichen von Geift bu oder ich siete Born als ihre Ansicht, und solange der Meich nicht beschänt das Handet, und solange der Meich nicht beichämt das Handet, und solange der Menich nicht beschämt das Handet zu verbüllen draucht ber dem eine meine Menicht ber der gegen Glange ber je gich mit

Dor dem eigenen Gewissen, — so lange darf er sich mit Becht so stole dunten als die Ersten auf Erden!

Beschämt ergriff sie meine Hand und füste sie mit Imnigteit. Es war ein Augenblich, als schenke sie meiner berminttigeren Anficht Gebor. Beboch ichon im nachiten nent wieder ichnellte fie von meinem Rnie empor und duritt von neuem rubelos auf und ab. Die Rechte fubr dabei unabläsig über das todtraurige Antsis, als wollte fie etwas Unerträgliches bannen, während die bleiden bei bei der Lippen übersprubelten von ichnell unverftandlich gemurmelten Borten.

Beim Shumell Es ichien wirflich, ale ob ber eingebildete Jammer, bag durch fie ber Geliebte nur fo tief gefunten fei, bewerffielligte, mas alles mirfliche Glend nicht gefonnt hatte — namlich ihre Ertragungsfähigteit zu er-

3d ließ fie langere Beit gewähren, da ich erwartete, bag ihr rubiges Urteil nach und nach die übergewalt fiber bie exaltierte Stimmung erringen werbe. Ber-gebens! - Endlich bielt ich es benn boch für geraten,

Liebe Fraut' hob ich mit vernehmbarem Arger im Ton an, bu bist grenzenlos kindisch, und ich muß dir offen gesteben, daß ich zum erstenmal im Leben auch nicht das allergeringste Berständnis beiner überspannten Auffassung der Lage ber Dinge babe! Meiner Anficht nach er-niedrigt ein ungemeffener Stols mehr als er erhebt, und die Arbeit abelt felbft ben Riebriggeborenen, mabrend

Arrogans und Müßiggang jeden berabieben!"

Raum hatte ich ausgeredet, da lag sie zu meinen Güßen, drückte ihr Saupt in meinen Schoß und bat:
"Bergib mir, Georg — vergib mir!"

Und was soll ich meiner kleinen Törin denn alles

perzeihen?" fragte ich ichersend, als ich fie emporang und ibr Daupt enge an meine Bruft ichmiegte, mabrend ich fie mit Liebtofungen fiberbaufte.

"Daß ich wagte, deinen Lebenspfad zu freuzen, daß ich — existiere!" flüsterte sie leife, ganz leife, mehr wie zu sich selbst, als zu mir, und dann setze sie bitter binzu, "daß die Blinde dich mit Banden umfangen balt, die ein edler Mann wie du nie zerreißen tann!"

Mus ben leibenichaftlichen Worten fab ich nur au klus den leidenmantligen Worten jad ich nur in klar, wie es noch in ihr wogte und wallte und wie ihre nervöse Aufregung der ichleunigen Beruhigung bedurste. Dem ersten erlösenden Gedanken, der mir dabei durchs Gehirn freuzte, lieb ich sofort Ausdruck. Indem ich mich erhob, sagte ich sicheren Lones: "Wenn du wirklich trot allem und allem noch glaubst, das du die Schuld tragest an dem Zufall, daß ich feine

paffenbere Beichaffigung ergriff, fo will ich bieje unerguid-

nice Komoble der Irrungen banut eiden, das im fotore ausgebe, um nach befriedigender Lofung ber Existensfrage auszuschauen. Und ich wette gehn gegen eins, ehe ber Abend tommt, gelingt es mir, bir schon den unumftoglichen Beweis zu liefern, daß du ein recht mutloses,
albernes Kind gewesen bist, Ottiliel" Damit ruste ich mich sum Fortgeben.

Jeht follte ich meine Behauptung, daß es mir leicht fei, sufagenden Erwerb zu ermöglichen, bewahrheitent Das Klang mir selbst wie fündhafte Fronte in die Dhrent

Mir war mahrlich nicht leicht, sondern recht ichwer, recht sentnerschwer sumute, als ich die Treppe hinabstieg, um mich von neuem in das Chaos zu fürzen, aus dem ich eine festgestatet Existens mit nach Sause zu bringen

übernommen hattel
Den Serald' in der Hand, tried ich mich finndenstang in den Straßen umber und deantwortete alle die Gesuche, die mir irgendeine Aussicht auf Erfolg zu bieten schienen. Bald offerierte ich mich als Kopisten, bald als Klavierlehrer, auch als Berkäuser, Bücheragent und Kondutteur — hirz, jede Annonce, die einen anständigen Lebensunterhalt bot, sand bei mir Beachtung. Allein — das Glüd mied mich heute ebenso konsentent, wie so oft school früher. Aberall applizierte ich vergebens, überall war ich erfolgloß. mar ich erfolglos.

Da ergriff unich Verzweiflung. Ich tonnie, ich wollte nicht so wieder vor Ottilien hintreten! Was durfie, was konnte ich ihr auch sagen, um den erloschenen Wut wieder anzusachen? Seistig und physich kampfesnibe, durchsog ich endlich die Spasten der Zeitung, um zu sehen, wo man Arbeitskräfte in niedrigen Branchen suchte. Mein Blick blied an Ihrer Annonce basten, Dr. Warren.

Fortiebung folgt

THE PARTY OF THE P

eingubringen, und 5 frangoffice Blodbaujer mit jamt threr Beighung in die Luft au fprengen. Wir serstörten die eingebauten Kampfmittel und gingen dann, wie vor-gesehen, wieder in die alte Kampfstellung surud, ungestört pom Feinde.

Nachmittags begann der Hauptangriff. Die durch umfer Artilleriefener erschütterte frangofische Infanterie fonnte bem Anfturm nicht ftandhalten.

Stellung auf Stellung fiel. Am Abend waren alle französischen Stellungen in einer Breite von 1500 Meter genommen. 12 Offiziere, über 1000 unverwundete Gefangene, 8 Geschütze, 7 Minen-werfer, 7 Maschinengewehre, 1 Bionierpark mit reichlichem Gerät waren unsere willkommene Beute. Was die Fransosen in monatelangem Ringen erworben, bat unsere fürmende Infanterie, unterstützt durch die vortreffliche Artillerie, ihnen in wenigen Stunden entriffen. Wo man hobelt, fallen Spane. Ohne Berluft ift folch ein Erfolg nicht su erreichen. Unfere Gesamtverlufte einichlieflich ber nur vorübergebend ausfallenden Leichtvermundeten erreichten aber nicht einmal die gabl allein der gesangenen Franzosen. Deren erluste an Toten waren außerordent-liche. Nach Auslage der Gesangenen waren die Komliche. Nach Ausfage ber Gefangenen waren die Kompagnien schon vor unserem Angriff nur durch unser Artillerieseuer auf 60 dis 70 Mann zusammengeschmolzen. In dem eingangs erwähnten amtlichen Bericht ist detont, daß die französischen Soldaten den Priesterwald als unsern Wald ungleich sinniger dezeichnen als die Deutschen, die ihn "Todeswald" oder "Wald der Witwen" nemen. Die Phantasie des Berichterstatters in Ehren. Uns ist indessen von einer derartig geschmachvollen Benamsung nichts bekannt. Am 1. Just ist aber der Priesterwald den Franzosen mald ben Frangofen

jum "Todestvald" geworben.

Gelbiwerftandlich mußten wir damit rechnen, daß ber Feind uns den Gewinn bald streitig machen würde. Schon in der Racht aum 5. Juli sehte er zu dem erwarteten Gegenangriff an. Wir fonnten diesen, wie auch die späteren, abweisen. Unter den Gesangenen besinden sich auch farbige Franzosen. Sohne der Insel Reunion sind es, die um Rampfe für Bivilifation und Rultur berangeholt finb. Micht mur in ihrer Unisorm sind sie französische Soldaten geworden, sondern auch in ihrer Besinnung. Denn gleich diesen sagten sie dei ihrer Bernehmung aus, daß sie den französischen Seitungen keinen Glauben mehr schenken, daß sie, des Krieges müde, den Frieden wollen, sei er zugunsten Frankreichs oder nicht. Anscheinend ist diese Stimmung auch in der Bevölkerung nicht selten. In Bont d Wousson sollen Frauen das Automobil des Bräsidenten der Republik mit Steinen beworfen haben unter dem Rufe, sie wollten den Frieden, sie wollten ihre Söhne zurückhaben. Richt mur in ihrer Uniform find fie frangofifche Goldaten

Der Krieg.

Die Frangofen haben in ben Argonnen neue Rieberlagen erlitten. Gine ftarte frangofifche Offenfive in ben Bogefen führte gu beftigen Rabtampfen, die mit ber Burfic. weifung ber feindlichen Angriffe endeten. Benn bie Frangolen gehofft haben, burch biefes Borgeben unfere Operationen im Often au beeintrachtigen, so haben fie fich völlig verrechnet. Die prächtige beutsche Front, die die Russen umklammert, rudt geschlossen weiter vor und überall weichen die Russen bein schweren Drust. Eine starte Stellung nach der anderen fällt in die Hand unierer Truppen, die dicht vor Pultust und Rowogeorgiemst ausglandt find der Aufrehauf der Monogeorgiewst angelangt sind, den Feind aus der Blonie— Grojec-Linie vertrieben, bei Iwangorod und Lublin auftauchen, und Warschau und die gesamte Narew—Weichsels- Front aufs gesährlichste bedroben.

Uberall im Often vorwärts.

Bet Rowogrob 2000 Gefangene. - Bei Rosan, Bultuft, Romogeorgiewit 1560 Gefangene. -Die Blonie - Grojec. Stellung geraumt. - Der Brudentopf von 3mangorod genommen. - Rener Durchbruch nordöftlich von Rragnoftam.

Großes Dauptquartier, 21. Jull.

Weftlider Ariendichauplan.

Im Ditteil ber Argonnen fturmten unfere Truppen gur Berbefferung ihrer neuen Stellung noch mehrere frangofifche Graben, nahmen 5 Offigiere, 365 Mann gefangen und erbeuteten 1 Dafdinengewehr. In ben Bogefen fanben in ber Gegend von Münfter harinadige Rampfe ftatt. Die Frangofen griffen mehrfach umfere Stellung amifchen Lingefopf (nordlich von Dunfter) und Dublbach an. Die Angriffe wurden abgeichlagen Un einzelnen Stellen brang ber Feind in unfere Stellungen ein und mußte in erbittertem Rahfampfe binausgeworfen merben. Gubmeftlich bes Reichsadertopfes balt er noch ein Stud eines unferer Graben befest. Tag und Racht lag die angegriffene Front und unfere aufchliegenben Stellungen bis Diebolshaufen und bis gum Silfenfirft unter beftigem feinblichen Beuer. Bir nahmen 4 Offisiere und eiwa 120 Mann, sum großen Teile Alpenjager, gefangen. Ein beuticher Rampfflieger smang ein frangofifches Flugseug bei Bapaume gur Landung; bas Fluggeug ift unverfehrt in unferem Befit. Colmar wurde von feindlichen Fliegern mit Bomben beworfen, von benen 10 auf Saufer und Stragen ber Stabt fielen. Gin Sivilift getotet, eine Frau verlett.

Oftlider Ariegeichauplat.

Ofilid von Bopeljann und von Aurichann gleht ber Gegner vor unferen vorbringenden Truppen ab. Beftlich von Sanvle murbe bie lette feindliche Berfchangung im Sturm genommen und befest und bie Berfolgung in öftlicher Richtung fortgeführt. Un ber Dubiffo ditlich von Roffienje burchbrach ein beutscher Angriff bie ruffischen Linien, auch hier weicht ber Gegner. Sublich ber Straße Mariampol— Rowno führte ein Borftog gur Fortnahme ber Dorfer Riefiernfati und Janowta, brei bintereinander llegende ruffische Stellungen wurden erobert. Ebenso waren Angriffe unserer Landwehr gegen noch gesaltene feinbliche Stellungen nörblich von Rowogrob pon pollem Erfolge begleitet. Die Ruffen gingen unter Burudlaffung von 2000 Gefangenen und 2 Dafchinengewehren gurud. - Beiter füblich am Narew murbe sin ftorfes Bert non ber Bor-Stellung bon Rogan er-

frirmt, 560 Gefangene gemacht und 8 Maldmengemerre erbeutet. Der Begner verfucht, an biefem Glug bartnadigen Biberftand gu leiften. Seine vergweifelten Gegenstoße mit sufammengerafften Truppen aus ben Brudentopfftellungen von Rogan, Bultuft und Romogeorgiemft miglangen. Die Ruffen erlitten ichwere Berlufte, 1000 Gefangene blieben in unferer Sand. Die Blonie-Grojec-Stellung gewährte dem Feinde nur furgen Mufenthalt. Unter bem 8mange unferes fich von allen Seiten perftarfenben Drudes begannen bie Ruffen weftlich von Grojec ihre Befeftigungen aufzugeben und in öfilicher Richtung gurudgugeben. Unfere Truppen folgen bicht auf.

Cubbfilider Ariegefdauplas.

In ber Berfolgung erreichten bie beutschen Truppen bes Generaloberften von Bonrich geftern bie vorgeicobene Brudentopfftellung füdlich von 3wangorob. Bin fofortiger Ungriff brachte fie in ben Befin ber feindlichen Linien bei Wlabislawow; um bie anichliegenben Stellungen wird noch gefampft. - 8wifchen Oberer Beichsel und Bug bat fich ber Gegner erneut ben Urmeen bes Generalfelbmarichalls v. Madenfen gefiellt. Tros hartnadigen Biberftanbes brachen öfterreichlich-ungarifche Truppen bei Sfranniec-Riebrawica-Mala (fübwefilich von Lublin), bentiche Abteilungen füddfilich von Biasti und nordöftlich von Krasnofiam in die feinblichen Stellungen ein. Der Angriff ift im

Dberfie Deeresleitung. Amtlich burd bas B.E.B.

Der Beschützer Deteraburge.

Trop der noch immer prahlerischen und gleihnerischen Sprache des russischen Generalstabes lätzt sich die angstlichen Unrube, in der die Leiter des Larenreiches schweben, nicht mehr verbergen. Man sürchtet ernstlich für das Schickal der Hauptstadt. Aus Betersburg wird gemeidet:

General Ruftis Ernennung sum Armeeführer wird bemerft zu ber Ernennung, Rufti merbe Urmeen gu führen haben, die Betersburg su beichüben haben.

Ob General Rukti, von bessen Ernennung man in Deutschland längst Kenntnis hatte, vielleicht ber geheimnis-volle Feldberr ist, der auch Madensens Armeen zer-schmettern soll, wie englische Korrespondenten melden? Moglich ift bas immerbin, ba man mit feiner neuen Genbung als Befchuber Betersburgs in Rugland eine ebenfo große wie überfluffige Bebeimnisframerei getrieben au haben icheint.

Glucht ber Rigaer Bebolferung.

Die Rammung Rigas feitens ber Bivilbeborben und ber Bevollerung ift weiter in vollem Gange. Samtliche beborblichen Archive Rigas, die Gelbbeftande ber bortigen Staatsbantfilialen und die Alten ber Gerichte find icon staatsbankfiltalen und die Aften der Gerichte ind ichon nach Betersburg abgegangen. Mit der Räumung der bortigen Intendanturlager ist begonnen. Staatsbeamte haben die Weisung erhalten, zur Abreise bereit zu sein. Im Laufe der jüngsten Wochen haben über 10 000 Livils personen Riga kluchtartig verlassen. Die Rordweitbahnen haben die Orber, für 19 Flüchtlingszüge täglich Borsorge zu tressen. Mitau sieht wie ausgestorben aus. In den jüngsten Tagen ind wiederum sechs protestantische Bastoren aus den baltischen Provinzen nach Sibirten perhannt warden darunter der bekannte Rausker Klarrer verbannt worden, barunter ber befannte Bauster Bfarrer Stavenhagen und Glefer aus Althof, bem überbies ein Sochverratsprozeg brobt, weil er in einer Bredigt feine Gemeinde aufgefordert batte, vor ben berantommenden Deutschen nicht zu flüchten und ihr Sab und Gut nicht zu

Gingiehung ber ruffifchen Reunzehnjährigen. Betersburg, 21. Jull.

Die Beitung "Rjetich" melbet: Der Minifterrat hat beichloffen, noch im Laufe bes Jahres 1915 bie im Jahre 1896 geborenen Wehrpflichtigen, bie nach ben geltenben Beftimmungen erft im Jahre 1917 gu bienen haben, einausieben.

Das Blatt tritt in einem Leitartifel bafur ein, bag Das Blatt tritt in einem Leitartitel datur ein, das Bolksschullehrer auf dem Lande und andere des Lesens Kundige, um den Krieg zu einem wirklichen Bolkskriege zu machen, von der Regierung besonders volkstümliche Berichte über die Sachlage zum Zwede der Weiterverschreitung erhalten, da unter den Analphabeten, 80 Prozent der russischen Bevölkerung, die wildesten Gerüchte über die Ariegslage verbreitet feien.

Englande ruffifche Mote.

Der Militarfrititer bes Daily Telegraph' ichreibte Das Schidfal ber englischen Urmee in Flanbern und bes englischen Bolkes daheim ist eng mit dem ungeheuren Kampse zwischen der Ostsee und dem Schwarzen Meere verknüpst; die endgültige Entscheidung, die der einen oder der anderen Bartei Niederlage oder Sieg verleiht, dürste auf dem östlichen Kriegsschauplate fallen.

Die neue Niederlage der Italiener.

Die Italiener fahren - mohl auf mabnende Beifung pon Baris aus, die Berr Borro überbrachte - in ihren Angriffen auf die Ifonsolinie mit größerer Beftigfeit fort und richten sie besonders gegen den Görzer Brüdenfopf und das Blateau von Doberdo. Der Mut der
italienischen Truppen mußte nickt nur durch sehr starke Berschwendung von Artilleriemumition, sondern auch
burch Alfohol angeseuert werden. Die gegen den Abfcmitt von Bodgora angefehte elfte Infanteriedivifion hatte bes eblen Beines foviel gefpendet befommen, bag bie Solbaten, wie ber öfterreichifde Beeresbericht feitftellt, pollitandig betrunten waren. Aberall erlitten die Italiener febr fcwere Berlufte und wurden gurudgefchlagen. Die Urtillerie, die fehr gahlreich war, unterlag dem vernichtenben Feuer ber öfterreichtichen Morfer, die mehrere feindliche Batterien völlig vernichteten. Im Raume fublich bes Krn wurden zwei heftige Angriffe ber Alpini gurudgewiesen. Die neulich von ben Ofterreichern verlorene Stellung füblich Schlinderbach murbe ben Italienern wieder abgenommen. In Italien rufen die ftanbigen Digerfolge große Riebergeichlagenheit hervor.

Berhaftung fogialiftifcher Gemeinberate. Brescia, 21. Jult.

Die Brescianer Beitungen 31 Cittadino" und "La Sentinella Bresciana" bringen bie Radricht von ber Berhaftung ber Mitglieber ber fogialiftifchen Bermaltima

von Garbone. Unter ben Berhafteten befinden fic Burgermeifter, ber Bigefefretar und funf Gemeine Affefforen. Gie murben im Militarautomobil unter 96 gleitung gablreicher Carabinieri nach Brescia übergeführ Die Beitungen ichreiben, bag bie Berhafteten ber an militariftifchen Bropaganda angeflagt find.

Rom, 21. 3mil

Das Amisblatt veröffentlicht einen Erlag, burd ben ber Burgermeifter von Bieve bi Teco in ber Broni Borto Maurigio feiner Stelle enthoben wird, weil er am 16. Mai öffentlich eine beftige Rebe gegen die Beteiligme Italiens am Rriege gehalten bat.

Räumung bon Tripolis.

Die Italiener haben auch in Tripolis ichmeren Stant und haben das gange Binmenland vor dem Anfturm ber Araber aufgeben muffen. Aus Tunis wird gemeldet:

Die italienische Befatung von Ralut in Tripolitanien ift auf ber Flucht vor ben mohlorganifierten Rebelle bei Webibat fiber bie timefifche Grenge entfommen und wurde von ben frangofischen Beborben freundlich out

Ralut war die lette Stellung im Immern des Lande die die Italiener noch bielten. Bei dem Rudzug aus be anderen vorgeschobenen Forts an die Rufte hatten fie icho mehrfach febr fcwere Berlufte erlitten. Jeht haben f mur noch die Ruftenplate befest, die unter bem Generbereich ber fcmeren Schiffsartillerie liegen.

Kleine Kriegepolt.

Berlin, 21. Jult. Der Landtagsabgeordnete b. Goffer ift aum Chef ber beutichen Sivilverwaltung aller von uns besehten ruffischen Gebiete auf der rechten Seite ber Memel mit bem Sib in Tilfit berufen worden.

Bofen, 21. Juli. Bum Bürgermeifter bon Wielnn in Gouvernement Kalisch wurde Kriegsgerichtsrat Stegmann ernannt. Je vier Deusche, Bolen und Juden find als Schöffen bestellt worden.

London, 21. Just. Die "Times" macht barauf aufwert-fam, bag die englischen Berlufte an ben Darbanellen mit 42 434 Mann ichon größer feien, als die Berlufte bet ganzen Burenfrieges, welche 38 156 Mann betragen batten,

London, 21. Juli. Der Logger "Scheveningen 217ift 70 Mellen von ber Infel Fair (Die füblichfte ber ShetlandInfeln) von einem englischen Kriegsichiff überfahren
worben und gesunfen. Die Besahung wurde gerettet und in Leebs gelanbet.

Betersburg, 21. Juli. In Rubland berricht berartiger Arbeitermangel, bas man über Charbin 800 000 (!) dine-fische Rulis fommen lieb, die jest erwartet werben.

Mostan, 21. Juli. "Ruftoje Slowo" berichtet ans Barichau: In gans Bolen wurde ber ungebiente Land-fturm, Die fogenannten Rainift erfter Rlaffe, eingezogen.

Rorfn, 21. Juli. Mehrere Malifforenstamme follen fich gegen die montenegrinischen Besabungen in Stutari und San Giovanni die Medua emport haben. Die Ausständischen werden von dem Malissorensubrer Beiran Burri befehligt.

Ronftantinopel, 21. Juft. Gine Ungahl gewaltfam in Die feinbliche Urmee eingestellte Moslems ift befertiert und zu ben Turten geflüchtet.

Kriegs- Chronik

Bichtige Tagesereigniffe gum Cammeln.

20. Juli. Ofterreichisch ungarische Truppen beschen Radom. Sie machen bei Sosal 8000 Kussen au Gesangenen, an anderer Stelle 3500 und 50 Offiziere. — Starfe Angrischer Italiener im Görzischen werden zurückgeworsen. Die Italiener erleiden schwere Berluste.

21. Juli. In den Argonnen stürmen die Unsern seinbliche Gräben, nehmen 865 Franzosen gesangen und erbeuten ein Maschinengewehr. Französische Angrisse nöch lich von Rünster scheiten, vier französische Offiziere und 120 Mann werden gesangen. Französische Offiziere und 120 Mann werden gesangen. Französische Italiene dem bieren Colmar, ohne erheblichen Schaben anzurichten. — In Kurland weichen die Aussen in östlicher Kichtung über Bopelianv und Aurschanzung. An der Dudissa östlich von Kurland über Bopelianv und Kurschanzung. An der Dudissa östlich von Rossense fällt der Etraze Mariampol—Kowno nehmen die Instendie Dörfer Kiesterpisst und Janowsa. Deutsche Zandwehr wirst die Kussen nördlich von Kowogrod, macht 2000 frangene und erbeutet zwei Maschinengewehre. Am Karen wird ein starfes russischen Westenden der Kussen an den Brüdensopsischungen von Rossan genommen. Sei vergeblichen Widerstandsverluchen der Kussen an den Brüdensopsischungen von Rossan, Kultust und Roswogeogiewis erleiden Sieberstandsverluchen der Kussen an der Stürmt. — Aus der Seriolgung erreicht die Armet d. De Blonie—Grojec-Stellung wird von unterstürmt. — Aus der Berfolgung erreicht die Armet d. Woonschen Brüdensopsischene Brüdensopsischung südlich von erstürmt. — Auf der Berfolgung erreicht die Armet v. Wonrich die vorgeschobene Brüdenkovssellung sädlich von Iwangorod, die feinblichen Linien dei Wladislawow werden in sofortigem Angriss genommen. Osterreichlich-ungarliche Truppen brechen südweitlich von Lublin, deutsche sädösilich von Plaski und nordöstlich von Krasnostaw in die felmbilichen Stellungs und die felmbilichen di lichen Stellungen ein.

X Im englifden Unterhaute murden die verlang Rriegstredite einfilmmig bewilligt. Aus ber Rede, Usquith aur Begrundung biefer Borlage bielt, find fol Sabe bemertenswert: "Die Ariegstoften merben fie und auch bie ben Alliierten ju gemahrenben leben werden vermutlich zunehmen wegen der nahme von Staaten auf Seiten der Entente, bisher außerhalb des Krieges geblieben sind. Bas Asquith mit den angeblichen neuen Bundesgenote auf Seite des Bierverbandes meinte, weiß man nicht. bie Soffnungen bes Ministerpräfibenten bereits auf in festem Grumbe sieben ober ob er ben Parlamentsmitgliebers nur Mut machen wollte. stebt ebenfalls babin.

olitische Rundschau. Deutsches Reich.

+ Rach § 7 ber Bekanntmachung über die Söchstreife für Petroleum und die Berteilung der Beiroleum bestände vom 8. Juli 1915 kann der Reichskanzler Auf nahmen von ber Ginhaltung ber festgefesten Do sulassen. Solche Ausnahmen werden, wie halbami erklärt wird, nur für Einzelfälle, nicht allgemein, ert werden. Erforderlich ist ein an das Reichsamt Innern zu richtender Antrag. Der Antragsteller m durch ein Beugnis seiner Gemeindebehörde nachweil daß er bereits par dem 1 August 1914 Sandel daß er bereits vor dem 1. August 1914 Sandel m Betroleum getrieben hat. Eine Ausnahme wird nur be willigt für eine bestimmte, genau zu bezeichnende Ren von Betroleum. Über den 31. August 1915 hinaus nur eine Ausnahmebewilligung in keinem Falle erteilt werde defe ihre L sefe ihre L senbet. Auf denbet. Auf denbeide moen seien de im Flu denbeide mood in Flu denbeide et großem pmoen gu mich in den Rechältnis * Beden enalischen Offenslichte poll: Wenz suruchtreter

fein, unfe bienen. D Tell aufre welche der baben. D regelt mer * Die eine Melb jeiner leht miffprbert er Minn inde su t Beidranft ideinlich,

In ben T 8000 Arb 8000 Ar Runition dufig nic Standard beim Lad baben bie absahren. pung ger Wrofzbrit eine Mah Bereinigt seigt, ber Emerikan

bie Blo Hus ' berftelli inb gut freie (Manni freie @

bei We bie An abend bei Re fomma hat sm

Berlangen auf allgemeine Magregeln gegen benemittelwucher beabsichtigt bie Reichsregierung aufommen; ber Erlag einer Bunbedrate. ans jur Regelung ber Bolternahrung ficht

die Rational-Beitung basu erfahren bat, finden ben guftanbigen Berliner Regierungsftellen Berden suftandigen Berifchärfung der Bucherparaen über eine Berfchärfung der Bucherparabes Strafgesehduches statt, um dem neuerdings
fich greifenden Bucher mit Lebensmitteln und
fich greifenden des täglichen Bedarfs wirksam ent-Damit foll sugleich auf biefem Gebiete ides Borgeben im gangen Reiche gegen biefe mucher ermöglicht und gewährleistet werden, das Finschreiten der verschiedenen militärischen gegen biefe Lusbeutung ber Bevollerung be-eben ift, so ift es boch an manchen Ortung begegen biete Einstellung der Bebotterling bei orbeit ift, so ift es boch an manchen Orten auch arbeiten in bezug auf die Abgrenzung der Befug-rheiten und Militärbehörden gekommen. Diesen en Bivil und vertitättbevordent gerommen. Diesen salichteiten foll für die Zukunft ebenfalls vorwerden. Es werde wohl dennächst eine entsetzen geralage an den Bundesrat kommen. Die bet neuen Baragraphen bietet große Schwierig. insbesondere die neue Begriffsbestimmung ber man fei aber auf dem besten Wege, über fi-

sufommen.
intlich wird bekanntgegeben: Rachdem fürzlich ber beutschenglische Schwerbertvundeten-Austausch delland hindurch unter entgegenkommendster Mid der niederländischen Regierung und des nieder ein Roten Kreuzes in durchaus befriedigender Weise unden hat, ist diesen beiden Stellen von dem Kaifer inden ten hat, ist diesen beiden Stellen von dem Kaifer inden ten han han daag der wärmste Dank der deutschen enni fibermittelt morben.

Out.

eid

mel

mme

tiert

preise preise unter preise

Ofterreich-Ungarn. A 3m einem langeren Artifel weist bas offizidse "Wiener abenblatt" barauf bin, baß die öffentliche Meinung in meidellngarn und bem Deutschen Reiche in sieigenbem eibre Aufmerkfamteit ber fünftigen Gestaltung ber ad Allein man muffe lich barüber flar werben, bag Bortführung der Erörterungen im gegenwärtigen in gegenwärtigen senblide mancherlet Bedenken wachruft. Die Erörterungen sein sein sein der Greignisse was sein beute verfrüht, da die militärischen Ereignisse wie im Flusse sind und die künftige politische Gestaltung die Flusse sind ungewiß ist. Es fehlen darum wichtige werden gerangsehungen für eine sachgemäße Beurteilung der berangsehungen für eine sachgemäße Beurteilung der berangsehungen für eine sachgemäße Beurteilung der edelspolitischen Fragen. Mit Recht bat aus ähnlichen absungen heraus die Deutsche Regierung wiederholt großem Ernfte gewarnt, sich mit ben Friedensbedin-men zu besaisen. Dieselben Gründe sprechen bafür, erbilinis zwifchen dem Deutichen Reiche und der Donau-marchie eine mag- e Burudhaitung zu beobachter

colibritannien.

x Bebenten megen bes allmählichen Berfagens ber aglischen Rinangtraft wagen fich mehr und mehr in bie smilichteit. So schreibt der "Dailg Telegraph" forgen-d: Benn wir alles hinter der Herstellung von Rumition die Benn wir aues gintet ver Setterning incht Tange möglich nichtreten lassen, wird es uns nicht mehr lange möglich in unseren Alliserten als sinanzielle Hissauelle zu einem großen wen. Ohne unseren Ausstuhrhandel zu einem großen ell aufrechtzuerhalten, werben wir die silbernen Kugein, ell aufrechtzuerhalten, werben wir die silbernen Kugein, neiche ben Krieg gewinnen follen, nicht sur Berfügung wom. Die Beschäftigung ber Mechanifer mußte jo gerezell werden, bag unfere gewöhnliche Ausfuhrinduftri uf einem möglichft hoben Standpuntt bleibt.

Hmerika.

* Die Barifer Ausgabe des "Rew Port Herald" bringt die Meldung aus Rewnort, nach der Broan in einer einer letten Agitationsreden in Wasbington die Arbeiter unsorderte, dem Arieg durch allgemeine Verweigerung dusjorderle, dem serieg durch augemeine Geriveigerung ber Munitionserzeugung in den Bereinigten Staaten ein Inde su machen. Der "Berald" bält eine vorübergehende beidränkung der Munitionserzeugung für sehr wahrstellich, da die Deutschen und Iren eine große Beopaganda für diesen Plan Bryans aufgenommen baben. In ben Baffensabriken von Bridgeport streifen bereits an 2000 Arbeiter, in den Baffensabriken von Connecticut an 2000 Arbeiter. Die bekannten großen Remington 2000 Arbeiter. Die befannten großen Remington Phmitionssabriken zeigen an, daß sie den Betried vor-Impilionssabriken zeigen an, daß sie den Betried vor-lusig nicht wieder aufnehmen können. 5000 Arbeiter der Sambard Dil Tompann in Banonne (New Jersen), die beim Laden der Schiffe für die Ausfuhr beschäftigt sind, m die Arbeit niedergelegt. Geche Schiffe tonnten nicht

M Die neue gegen die englische Dandelsvergewalt-umg gerichtete Rote ber Bereinigten Staaten an Stefibritannien wurde von einem hohen Beamten als eine Mahmung bezeichnet, burch welche die Regierung ber Bereinigten Staaten sich des Bustandes völlig bewußt weigt, der durch die englische Mihachtung der Rechte der Ingelieber inhabten des Condels mit Nouvemalle Lebens. faner inbetreff bes Sanbels mit Baumwolle, Lebensutteln, Tabat und anderen Ausfuhrgütern entstand.
einer wird in der Rote auf die Lage hingewiesen, die
urch die englische Weigerung bervorgerusen wurde, die
kliebe von Gütern, die in Deutschland bergestellt wurden, er laut porhandener Rontrafte Gigentum ber Bereinigten Stoaten find, aus bem neutralen Rotterdam nach ben Ber-twigten Staaten zu gestatten. In dem Kommentar zu ber Rote, den Staatsselreiar Laufing den Bertretern ber Tageszeitungen gab, außerte ber Staatsiefreiar, die Rote sit nicht zu verwechseln mit einer zweiten, die nächstens abgefandt werden soll und in der gegen die englische Blodade der standinavischen Kusten Ginspruch erhoben wird. Die lettere narde den Bochbrus derout legen das wirb. Die lettere merbe ben Nachbrud barauf legen, bab

Hus Jn- und Husland.

Berlin, 21. Juli. Biober murbe nur ben gur Wieber erftrllung ber Gefundheit und ben gur Grühjahrebeftellung und jur Grute in Die Beimat beurlanbten Mannichaften freie Gifenbahnfahrt gewährt. Runmehr ift für famtliche Rannichaften bei Deimateurland mabrend bes Arieges freie Gifenbahufahrt bewilligt worben.

Bartis, 21. Juli. Rach einem Savastelegramm meldet Bafbingtoner Korrespondent ber "Affociated Breb", bab bie Antwortnote Billons an Deutschland am Sonnsabend nach Berlin abgeben wird.

Berlin, 21. Jult. Die großen bulgarifden Manbber bei Remrotop in Reubulgarien baben unter bem Oberammanbo bes Baren Ferdinand begonnen. Die Türfel but amet Diffigiere bagu entfenbet.

ble Biebereröffnung bes griechlichen Barlaments guf

ven is. nugun tengeteur morven, Die venigennice ve-wegung gewinne in ben Kreifen bes Barlaments und ber Offentlichfeit täglich an Anhang.

London, 21. Juli. Reuter berichtet aus Carbiff: Die Schwierigfeit mit ben Arbeitern ift beigelegt. Die Forberungen ber Arbeiter wurden bis auf einen Bunft

London, 21. Jult. Gestern ift eine neue Reichs-versicherungsorbnung gegen burch feindliche Flugzeuge verursachten Schaben in Krait getreten. Der Regierungs-tarif beträgt zwei Schilling für 100 Blund Sterling und für

London, 21. Juli. Das Reuteriche Bureau melbet aus Bratoria, bag ber Broges wegen Sochverrats gegen ben Burenführer Remp begonnen hat.

Athen, 21. Juli. Der griechtiche Minifter bes Außern Bographos ift aurudgetreten: Minifterprafibent Gunaris übernimmt einstweilen felbst die Geschäfte.

Nah und fern.

o Babeverkehr an Oft- und Nordiee. Bielfach ift bie Meinung verbreitet, bag ber Babeverkehr in der ge-famten Nordies und an der Ofties in der Fleusburger Föhrbe, iber Edernförder Bucht, auf der Infel Fehmarn, siodrbe, ider Edernsorder Bucht, auf der Insel Fehmarn, in Osternothafen, in der Danziger Bucht und in Pillau unter keinen Umftänden zugelassen set. Demgegenüber wird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die stellverwird von unterrichteter Seite mitgeteilt, daß die stellvertretenden Generallommandos besugt sind, auch in diesen Gedieten den Badeverkehr unter besonderen Bedingungen widerrustich zu gestatten. Falls semand also einen dort gelegenen Badeori für den Sommerausenthalt in Aussicht genommen hat wied ihm eppfahlen, durch Aussacht genommen- hat, wird ihm empfohlen, durch Anfrage bei ber Babedirektion festsustellen, ob und unter welchen Be-bingungen ber Besuch des Bades gestattet ist.

O Ein Lebenszeichen Bermister. In Solingen ist aus bem fernen Sibirien ein Lebenszeichen eingegangen. Die Wehrmänner Baul Deup aus Untenschelbt und Hugo Weber aus Hölcheid, Erferstraße, die seit Marz dieses Jahres vermißt wurben, haben jeht ans Sibtrien an ihre Angeborigen gefdrieben. Sie befinden fich als Gefangene in Tomfe und begeichnen ibre Lage als "ertraglich". es fic um Tomit un Gouvernement gleichen Ramens (in Mittelfibirien) bandelt, oder um Comit im Gouvernement Tobolet, jenfeits bes Ural, geht aus bem Schreiben nicht

O Rriegephotographie ber Raiferin. Die Raiferin hat bem Bentraltomitee ber Deutschen Bereine vom Roten Kreus eine Bhotographte, die den Kaifer im Gespräch mit dem Generalfeldmarschall v. Sindenburg darstellt, mit der Weisung sidersandt, dieselbe vervielfältigen und vertreiben gu lassen. Die Katsernammen, und will den Gesamterial Tagen peribulich aufgenommen und will den Gesamterlos für Bwede der Arlegsfürsorge verwenden. Bilder und Bolitarten werden alsbald in den Handel gebracht werden.

Saaigut für Eupinen, Ackerbohnen und Wicken.

Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlingibt bekannt, daß sie Lupinen, Ackerdohnen und Wicken.

Die Bezugsvereinigung der deutschen Landwirte in Berlingibt bekannt, daß sie Lupinen, Ackerdohnen und Wicken komeil sie zur Soal destimmt sind, ihrem Aberlassungs perlan micht unterwerten wird, sofern ihr eine für den Berbr der ausge lesste behördliche Bescheinigung über die Wirge augeht.

The Artischen Bernge augeht.

The Artischen Bernge augeht.

The Artischen Bernge augeht.

The Artischen Bernge augeht beim Depotsommando des 74. Infanterie-Regiments das Berschwinden der Regimentsreservelasse im Betrage von 188 000 Lire entdedt wurde. Der Kassenschrant zeigte seine Einbruchsen

entbedt wurde. Der Kassenichtank zeigte keine Einbruchsspuren, so daß man annehmen muß, daß der Diebstahl
mittels eines Nachichlüssels ausgeführt wurde. Die Tat
hat ungeheures Aussehen gemacht, um so mehr, als man
wußte, daß vor der Tür des Kassenichtensen dauernd
drenger Wachtbienst war.

der Limes" aus Baris führt aus, daß die Breise der Limes" aus Baris führt aus, daß die Breise der Lebensbedürfnisse in Frankreich mindestens um 90 Brozent böher sind als in England. Ein Bsund Fleisch kostet banach 1,75 dis 2,50 Frank, Butter 2,50 dis 8 Frank, frische Eier 25 Centimes das Stück. Auch Gemüse und Ohjt sind infolge Mangels an Arbeitern teurer.

O Beibliche Burbelofigleit in Stettin. Das fiellvertreiende Generalkommando des 2. Armeekorps in Stettln sieht sich zu folgender Mitteilung an die Presse veranlaßt: "Es tit zur Kenntnis des siellvertretenden Generalkommandos gebracht worden, daß in ganzlich würdeloser Weise von einem Teil der weiblichen Bewölferung im Alter von 16 bis 20 Jahren den hier in industriellen Betrieben arheitenden französischen Geberoeuen industriellen Betrieben arbeitenben frangofifchen Gefongenen nachgefaufen wirb. Dem ftellvertretenben Generalfommanbo find eine Angahl Berionen nambaft gemacht worben. Es ift festgestellt, daß nicht nur verlucht murbe, die Gefangenen durch Winten an sich zu loden, daß gegenseitiger Brief-wechsel statigesunden, sondern daß sogar den Gesangenen von einzelnen Mädchen Schiebetanze vorgetanzt worden sind. Das siellvertretende Generalsommando sieht im vorliegenden Ball noch biesmal von einer Beroffentlichung ber Mamen ab, wird aber unweigerlich in Bufunft bagu

O Wiederergriffene ruffifche Offigiere. Sechzehn friegsgefangene ruffliche Offigiere und ein Korporal waren wahrend ber nachtzeit aus bem Gefangenenlager in Deutich-Gabel in Bohmen entwichen. Bon ben Musreihern wurden jett acht Offiziere und der Korporal wieder ergriffen. Bier der Offiziere, die als Touristen gelleibet und selbst mit Ruckjad versehen waren, wurden ei Bregens in Borarlberg festgenommen, mabrend ein Oberseutnant und ein Leutnant von Landwirten bei Schwabit abgefangen werden konnten. Die Flüchtlinge batten an dem unterirdischen Gange, durch den sie ihre Flucht aus dem Gesangenenlager nach einem benachbarten Rornfelbe ermöglichten, swei volle Monate gearbeitet und waren in Sandwertsburichentracht entfommen. Bon ben andern fehlenden ruffifchen Offigieren bat man noch feine

@ Gifenbahnattentate in Ruffifch-Polen. Fortgefest wiederholen sich die Anschläge auf Eisenbahnen um Warschau. Rach 8 Uhr abends darf sich in Warschau ohne besondere Bewilligung niemand wehr auf der Strafe eigen. Giner besonberen Bewilligung beburfen auch Reifende, die Warfchau nur paffieren.

@ Allfoholeinichranfung in England. Die erfte Berordnung über die Ginichrantung bes Bertaufe von geiftigen Getränfen, die für Newhaven erlassen wurde, beidrüntt die Berlaufszeit für Birtschaften und Klubs auf 4 he Gemban. Freihalten und Kredigeben ist verboten. Zuwiderhandlung wird mit 6 Monaten Zwangsarbeit und 100 Pfund Sterling bestraft. Der Berlauf von Spirituosen außer dem Hauf nur zwischen 12 Uhr mittags und 2 Uhr 30 Minuten nachmittags, aber nicht am Sonnebend und Sonntag gestattet. am Sonnabend und Sonntag gestattet.

Bunte Zeitung.

Gigenartige Spionage. Bor langerer Beit bereits baben bie Tiroler Militarbeborben in einem Aufruf an Die Offentlichfeit barauf aufmertjam gemacht, bas Spione mit Silfe von Hafchenpoften und anderen in ben Etichfiuß geworfenen Gegenftanben bie Staltener über bie Eruppen bewegungen in Tirol ufm, unterrichten. Run teilen bie "Reuen Tiroler Stimmen" mit, bag in ber Etich ein mit schwarzem Teer, bestrichenes Brett aufgesischt, wurde, das in der Mitte zusammengeseht war und Zeichnungen wichtiger, neuangelegter Besestigungswerte in Tirol er

Berftaatlichung ber Boftfarteninduftrie in Italien'? Italien braucht Gelb, Gelb und noch emmal Gelb, um feinen "beiligen Egoismus" au befriedigen, und fo ift benn nach einer Mitteilung ber Beitschrift "I Sole" ber italienische Boltminister Riccio auf ber Suche nach neuen Geldquellen bem Gebanken ber Berstaatlichung ber gefamten Boftfarteninduftrie nabegetreten. Bei bem ungeheuren Berbrauche von Anfichtspoftfarten, ben 3talien in Friedenszeiten aufweist, ware es allerdings wohl mög-lich, daß burch die Berwirklichung biefes Blanes bem Staate eine erhebliche Einnahmequelle erschloffen wurde. Es entftebt allerbings babei bie große Schwierigfeit, wie Es entstebt allerdings dabei die große Schwierigfeit, wie einer Schädigung der zahlreichen Existenzen, die in Italien von diesem Handel leben, vorgebeugt werden soll; weiß dab ieder Besucher Italiens, daß die Zahl derer, deren Leben dernt in der Belästigung der Fremden mit Ansichtsvosstarten besteht, im Lande d'Annuncios Legion ist. Gegenwärtig, zur Kriegszeit, dürste übrigens der Ansichtspositartendandel wohl ungeheuer zurückgegangen sein da die Fremden gans oder doch aröktenteils ausbleiben

Lokales und Provinzielles.

Merthiatt für ben 23. Juli. 400 | Mondaufgang 800 | Monduntergang bonnenaufgang. p. Berligionsfriede zu Rürnberg. — 1582 Ritter Got v. Berlichingen gest. — 1824 Philosophiehistorifer Kund Filcher geb. — 1827 Philosop Otto Ribbed geb. — 1849 Einnahme von Riastatt burch die Breuhen. Ende des pfälzisch-dadischen Auf-ftandes. — 1859 Schriffiellerin Maria Janitsches (M. Lölf) geb. — 1885 Ulysses Schriffiellerin Karia Janitsches (M. Lölf) geb. einiaten States auf

In bim Din'e eines Landwirte fefinden fic bereite farbige Trauben. Auch aus anderen Begirten merben bereits farbige Trauben an befonbers ber Sonne ausgesetten Rebfioden gemelbet. Stellenweife murten bereits weiche Trauben feft. gefiellt. Dies beweift am befter, bag bie Reben gegen frubere Jahre weil vorans find und fi auf bem Wege einer außeift

porteilhaften Entwidlung befinben.

* Reine Musfuhr heimischen Obftes. In ter Preffe in bavon bie Rebe geweien, bag frembe Sandler tie Dbfigebiete im befifiden und im preugifden Rheingau fowie an ber Bergftroße bereifen und an Dbft auffaufen, mas fie nur befommen fonnten. Auch wurde behauptet, bag große Mengen von Doft in Shiff und Bahn nach Solland auegeführt wurden. Demgegenüber tonnen wir auf Grund von Erfundigungen on guftanbiger Stelle feftftellen, bag bie Musfuhr heimischen Obftes verboten ift und bag eine Ausfubr. erleubnis für frifches Dbit unter teinen Umftanben erteift wirb. Bom 1. Juli ab ift auch bie Ausfuhr von frifche t Riniden, bie bie Enbe Juni geftattet mar, unterfagt und

* Die Butter ficht augenblidlich febr im Preife, mas ben meiften Sausfrauen unerflarlich ift, ba boch gutter für bas Dildvieb in Sulle und Rulle bier vorhanden ift. Ca bat biefes feinen Grund barin, bag in Sachfen, Thuringen, Solftein und Danemart, ben und jest hauptfachlich mit Butter verforgenben Sanbern anfangs Sommer eine große Eroden. beit geherricht bat woburd bie Beiben gelitten haben. Radbem auch bort jest io ergiebige Regenfalle eingetreten, wirb bem Uebelftanb (hoffentlich!) balb abgeholfen und reichlich Beibe für bie Tiere vorhanden fein. Gin gallen ber Butter-

preife ift bann bie unausbleibliche Folge.

* Befanntlich wird ben Mannicaften, bie jur Denund Rornerernte, fowie im Intereffe bes Weinbaues beurlaubt werben, unter Belaffung ber Lobnung freie Gifenbahnfahrt auf Roften bes Reiches gewährt, wie bice icon bei ben Beutla, bungen jur Brobjahrabeftellung ber gall mar. Der Urlauber erhalt fur bie Reife einen Militarjahrichein, ber neben anberen Angaben auch ben Bermert : "Fahrtoften find ju finnben" enthalt. Dierans ift vielfach geichloffen worden, bog ber Beutlaubte nur porlaufig frei fahre und bie Sabrtoften ipater von ihm bezahlt werben mußten. Das t.ifft nicht ju. Beber, ber einen folden Schein in Sanben bat fabrt totfacilich frei. Der Be mert regelt nur bas Abrechnungeverhalinis swifden bem Reich, bas bie Sabrtofien tragt und ber Gifenbahnvermaltung, auf beren Linie ber Beu . laubte fahrt.

* Eine angerordentlich reiche Upfelernte ficht in biefem Jahre im Tounus bevor. Die reichen Obftanlagen in ben Talern zeigen einen Bebang, ber icon jest ein umfaffenbes Saben ber fomer belabenen Baume allgemein notwenbig macht. Dem Banberer, ber bie herrlichen Fluren jurgeit bereift, falt es auf, wie bie Mepfel- und Birnbaume felbit bis ju ben oui 500-600 Deter Sobe gelegenen Belvern fiber und über voll mit bem iconften Doft bebangen finb. Der Ertrag übertrifft ben vorjährigen gang bebeutenb.

. Seilhalten und Bertauf von unreifem Dbft. 2Bir olljährlich um biefe Jahredzeit, fo wird auch jest wieber bie Wahrnehmung gemacht, bag unteifes Dbft und zwar foldes, welches feiner Art nach jum unmittelbaren Genuß beftimmt ift, ju Martt gebracht, bezw. an ben Obfiftanben in ber Stabt feilgeboten with. Der Genuß bes Obfice ift unter Umftanben geeignet, Die menichtiche Gefundheit ju icabigen. Die Sandler werden beshalb vor bem Un- und Bertauf unreifen Doftes ernfilich gewarnt und tarauf hingewiefen, bag Bumiberhandlungen jur Anzeige und Beftrafung gebracht werben

Wetteraussichten.

Eigener Wetterdienft.

Die Buftbrudverleilung zeigt teine befonbere Menberung. Ausfichten: Biemlich warm, wolfig, troden bis auf pereinzelte Gemitterneigung,

der städtischen Behörden.

Es ift gur Sprache getommen, bas Briefe aus bem 2 Stud 15 Pfg. und 25 Pfg. Felbe ober Abidriften von folden in großerer Menge burch Anfauf und auf andere Beife unter bem Borgeben gefammelt werben, baß ihr Inhalt in einem vaterlanbifden Schriftwerte verwertet werben folle. Agenten fuchen auf biefe 2Beife planmaßig einen Stoff gu fammeln, ber aber bie Glieberung bes heeres, über Stanborte, Berichiebungen, Berlufte ber beutiden in Tuben, Truppen und anderes bem Reinbe Schluffe ermoglibt.

Das R.iegsminifterium erfucht ergebend, Die Boligeibe. b borben auf biefen Betrieb bingumeifen und gu finer Unter-

brudung bas Geeignetfie ju veranloffen. Berlin 28. 66, 25. Juni 1915.

Das Rriegeminifterinm.

Bird veröffentlicht. Braubad, 20. Juli 1915.

Die Bolizeiperwaltung.

Die herren Burgermeifter merben angemiefen, bafur Sorge gu tragen, bag feine Frucht jum Schroten in Dublen verbracht und feine Frucht anbere ale an ben Rommunalverband verlauft werben barf, weil bie Grucht nach ber Bunbes. rateverordnung vom 28 Juni b. 3. für ben Rommunalverbanb beidlagnohmt ift.

Bumiberhandlungen find fofort jur Anzeige ju bringen. St. Goarshauten, 20. Juli 1915. Der Rg. Lonorat. Borftebenbe Unweifung wird bebufs Berbutung von

Hebertretungen gur allgemeinen Renntnie gebracht. Braubad, 21. Juli 1915. Der Burge meifter.

Bur Bermeidung von Difoerftandniffen made ich barauf aufmertfam, bag bas Berfuttern von grunem Safer verboten ift. Sollten einzelne Meder berartig mit Unfraut beftanben fein, bag ein vorzeitiges Abernten wötig ericeint, bann gum Reinigen ber Berbplatte ift in jedem Falle bie biedfeitige Genehmigung vorher bagu einzuholen.

St. Goarehaufen, 19. Juli 1915. Wirb veröffentiicht.

Der Rgl. Banbrat.

Braubad, 21. Juli 1915.

Der Burgermeifter.

Die rudftanbigen Bachtgeiber für Gemeinbegrundftude, sowie bie Sunbesteuern für bas 1. Salt johr 1915 muffen bis jum 31. Juli b. 3. eingezahlt werben. Braubad, 20. Juli 1915. Die Stadttaffe.

Ale Sorten

wieber eingetroffen bei

Chr. Wieghardt.

Neu zugelegt in großer Auswahl

Anaben-Schillerhemden

in farbig

Schillerkragen in weiß. Bud. Menbaus.

Wiesbadener Kaltschlagöl

wieber eingetroffen.

E. Efdenbrenner.

Backpulver

wieber eingetroffen.

Thr. Wieghardt.

und Umschläge für Feldpostbriefe

sind zu haben bei

A. Lemb.

Sonigpulver "Apis" bient zur herstellung von 4 Pfund Runfthonig. Beutel zu

Otto Eichenbrenner.

Sruchtpressen und Sleischhackmaschinen

Julius Rüping.

Micuburger

Borgugliches haltbares Gebad. Bean Engel.

neu eingetroffen 21. Lemb.

Brima Obenmalber

Jean Engel.

porgugliches Ecummittel gegen 28:ibidaben empfichlt Chr. Wieghardt.

wieber eing troffen.

Jul. Rüping.

Mein grobes Bager in Pteifen & Mutzen

jeber Art, nebft vielen Sorten Tobate bringe in empfehlenbe

Rud. Menhaus.

Feldbost-Eierschachtein für 6 Stud

Jean Engel.

per Sind 14 Big. frift eingetroffen. Otto Eichenbrenner.

Arbeits-Hosen

leinene Jaden allen Brogen empfehlen Gefdyw. Schumacher.

1 Bjano-Buchfen wieder einge-

Bean Engel.

August Same

alle vericbiebene Arten empfichlt Gg. Phil Clos.

Sitronenjatt ine Felb.

In Felbpofipadung ju 1,25

Jean Engel.

in Baumwolle in allen Br. für Damen und Rinder in donften Muftern gu außerft billigen Breifen.

Rub. Reubaus.

von girta 1 Bib. bei Jean Engel. Da. neue Zwiebeln per Bfund 35 Big. eingetroffen.

Jean Engel.

Misch obst und pa. getrocknete

Pflaumen. Ale vorzügliches Mittel gegen Duift, poffent für Felbpoft.

Chr. Wieghardt.

handtuch-Gebild

in weiß und bunt, nur folibe Bare in großer Auswahl bei Bejchw. Shumacher.

Befter

Schmalzersatz

Jean Engel.

Reigende Reubeiten jur

Damenschneiderei Knöpfe, Befätze, Garnituren

nen eingetroffen ju außerft billigen Breifen

Befchw. Schumacher.

in allen Corten. Weinessig per Lit. 40 Bfg. Salicy1

E. Eichenbrenner.

Amtliche

Taschenfahrpläne

gittig ab 1. Mai Breie p'r Stod 15 Big. find wieber nen eingetroffen 21. Lemb.

Barchent, federleinen und prima Bettfedern in guter Bare bei billigften Breifen.

Beichw. Schumacher.

Sauere und lüße Fruchtbonbons, Rahmbonbons, Pfeffermung=

tabletten, Pralines, Schofolade, Cakes in großer Auswahl bei Chr. Wieghardt.

ur Damen und offen Beiten. Gute Bare - billige Preife

Beichw. Schumacher.

mieber eingetroffen.

A. Semb

allen Debiginifden- unb

Teifettenfeife, fowie in Santcreme und Galben baben Sie

Martsburg-Drogerie.

find wieber gu taben bei

Butterdo

felbpofimagige Berpodung - jum Berfenden . und Marmelabe wieber eingetroffen.

Julius Rupin

Solange Vorrat reich Prima

Kristall

bas Bfund 32 Bfg.

Jean Engel

Balli britis im L

Perb Bole burg in d Land Unge daß gefter bund fland fl

Born fiber fiod Sam perfit unfer unfer unfer Bolt meter Bull ber Man

fid

geni Han tum

nid

Be

19

Prima echtes Salizyl.

(gur Berhultung von Schimmefbilbung) gu baben bei

A. Lemb Schone friide

wieber eingetroffen bei

Chr. Wieghardt

Die noch pothandenen

Herren:, Knaben: un Mädchenhüte

gebe ju gang b herabgesetten Preisen

Rud. Neuhaus

verwendet wird bei ben boben Schmalgpreifen bas gan tiert reine Bflangenfett

1 Bfd. Tafeln ju 110 Bfg. empfiehlt Emil Eschenbrenner. frieda Eschenbrenne

Befter und billigfter Erfat für frifches Subnerel

Ein Pulver für 15 Pfg. Bielfeitige Bermenbbarteit. Mlleinvertauf für Braubad und Umgegenb

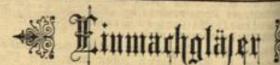
Chr. Wieghardt

in vorguglichen Onalitaten und jeber Breislage empfiehl

Empfehle

in ein Pfund Bateten ju 50 Big.

E. Eschenbrenner. Frieda Eschenbrenner



in berichiebenen Großen wieber eingetroffen tei

Chr. Wieghards.